

Nachruf auf Dr.ⁱⁿ Renate Hutterer-Krisch

Dr.ⁱⁿ Renate Hutterer-Krisch ist am 16.01.2024 im Alter von 68 Jahren verstorben.

Sie war klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin, Lehrbeauftragte für Integrative Gestalttherapie im ÖAGG und Analytikerin beim Österreichischen Verein für Individualpsychologie. Seit 1991 Vorsitzende des Ausschusses für Ethik und Konsumentenschutz im Psychotherapiebeirat des Österreichischen Gesundheitsministeriums.

Bis zuletzt war sie im Psychotherapiebeirat tätig und sehr an der Entwicklung des neuen Psychotherapiegesetzes interessiert und engagiert.

Neben zahlreichen Veröffentlichungen und Buchherausgaben in den Bereichen Paartherapie, Paar-Coaching, Krankheitsentstehung, Psychiatrie, Prophylaxe, Gestalttherapie und Psychosomatik ist im Besonderen Ihr Buch „Grundriss der Psychotherapieethik“ hervorzuheben. Dieses Buch ist als Pflichtlektüre für alle praktizierenden und künftigen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zu nennen und damit einer ihrer wertvollsten Beiträge.

Von 2006 bis 2017 war sie Lehrtherapeutin in der Fachsektion Integrative Gestalttherapie im ÖAGG mit Lehraufträgen für Lehrtherapie, Lehrsupervision, Neurosen und Masterthesen-Betreuung und Begutachtung.

Viele Ausbildungskandidatinnen und Ausbildungskandidaten profitierten von ihrem fachlichen Wissen und therapeutischen Arbeitsstil, welcher der dialogischen Vorgehensweise verpflichtet war.

Im Kreis der Kolleginnen und Kollegen der Fachsektion leistete sie durch ihre klaren und inspirierenden Anregungen wertvolle Beiträge bei offenen Fragestellungen im Ausbildungskontext.

Ihr Arbeitsschwerpunkt lag in den letzten Jahren in der Paartherapie.

Sie war Mitherausgeberin des Buches „Paardynamik“, in dem methodenspezifische und methodenübergreifende Beiträge zur Psychotherapie im Paar- und Einzelsetting zum Tragen kommen. Ihr Beitrag in diesem Buch: „Frustrationen als Chance“ – Paardynamische Beiträge der Integrativen Gestalttherapie.

Im Mittelpunkt ihres Lebens standen ihre Söhne, ihre Enkelkinder und ihr Partner.

Durch ihren Tod wird die Welt ärmer an einer hochqualifizierten Psychotherapeutin, Paartherapeutin, Supervisorin, Buchautorin und Kollegin und Freundin.

Bis zuletzt hat sie an dem Buch „Gelingendes Älterwerden – ein unmögliches Unterfangen?“ gearbeitet.

Sie wurde bis zum Ende voller Liebe und Hingabe von ihrer Familie umsorgt und begleitet.

Eine dringliche Frage von ihr bei meinem letzten Besuch bei ihr war: „Was ist mit dem Psychotherapiegesetz?“ Leider konnte ich keine Antwort geben.

Liebe Renate, ich bin dankbar, dass ich Dir begegnen und in Deiner letzten Lebensphase noch Beistand leisten und an Deinen Gedanken und Gefühlen teilhaben durfte.

Herta Hoffmann-Widhalm